Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 57 (1947)

Rubrik: Was der Chronist zu berichten weiss

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was der Chronist zu berichten weiß

Vom 1. Dezember 1945 bis 30. November 1946

Dezember 1945: Zu Beginn des Weihnachtsmonats ist die Welt noch wenig befriedet. Österreichische Kriegsgefangene passieren in elendem Zustand auf ihrer Durchreise in Güterwagen unsere Station. – Der Stadtpräsident von Biel, Dr. Guido Müller, ein alter Linner Bürger, begeht den 70. Geburtstag. – Am 9. Dezember führen der reformierte und katholische Kirchenchor mit dem Orchesterverein gemeinsam ein Bachkonzert durch. – Als neuer Vizeammann von Brugg wird Dr. Ernst Kistler gewählt. – Der Brugger Gemeinderat beschließt, 38 über 80 Jahre alten Einwohnern eine Weihnachtsgabe zukommen zu lassen. – Die Stäbli-Stübli-Kommission veranstaltet eine Weihnachts-Kunstausstellung. – Die Firma Hunziker A.-G. ehrt eine Anzahl Angestellte und Arbeiter für 25jährige treue Mitarbeit. – Die Brugger Gemeindeversammlung nimmt am 21. Dezember Abschied von Stadtammann Hans Häfeli und Vizeammann Hugo Lüthi. – Auf Jahresende tritt auch Oberstleutnant Jakob Siegrist als Platzkommandant von Brugg zurück. – Weihnachten geht „grün" vorüber. – An der traditionellen Altersweihnacht wird bekannt, daß in Brugg 262 Personen mit 70 und mehr Jahren wohnen.

Januar 1946: Mit andern Neujahrsbetrachtungen hat auch Prof. Dr. Laur seine Stimme am schweizerischen Radio vernehmen lassen. – Dr. Erich Fischer, Brugg-Windisch, berichtet in der Lokalpresse über seine Weihnachtsbescherung, die als „Brugger Spende" im Schwarzwaldstädtchen Trossingen zur Verteilung kam. – Samstag, den 12. Januar, wird in der Brugger Stadtkirche der 200. Geburtstag Heinrich Pestalozzis gefeiert. Nach dem Gesang der Schuljugend hält Dr. Carl Günther eine Gedenkrede. Am Nachmittag findet am Grabe Pestalozzis in Birr eine Kranzniederlegung statt und anschließend fand eine Feier in der dortigen Kirche mit Liedervorträgen des Neuhofchores und einer Ansprache von Dr. h. c. Otto Baumgartner. – Im vergangenen Jahr haben über 1000 Kranke Aufnahme im Bezirksspital Brugg gefunden. – Als neuer Schulpflegepräsident amtet in Brugg Dr. Hans Riniker, Stadtschreiber. – Der zivile Frauenhilfsdienst hat während der fünfeinhalb Kriegsjahre über 160 000 Kilogramm Altwaren gesammelt und den Reinertrag von rund 8000 Fr. an gemeinnützige Institutionen verteilt. – Pfarrer Paul Etter in Brugg wird als Präsident der aargauischen reformierten Synode gewählt. – In diesen Tagen wird die neue Aarebrücke Lauffohr-Vogelsang montiert. – Am Abend des 25. Januar wird ein heftiges Erdbeben verspürt, dessen Herd im Wallis liegt. – Architekt Albert Froelich in Zürich und Ernst Geiger, Maler in Ligerz, zwei bekannte Brugger Bürger, werden 70 Jahre alt. Am 29. Januar entgleisen auf der Strecke Brugg–Schinznach-Dorf eine Reihe von Güterwagen, was großen Materialschaden und Verkehrsunterbrechungen verursacht.

Februar: Eine französische Militärstaffel besteht am 1. Februar vor über 500 Zuschauern im Roten Haus mit dem Box-Club Brugg einen Wettkampf. – An der Lehrerkonferenz des Bezirks Brugg erzählt Adolf Haller, der Pe-

stalozziforscher in Turgi, von seinem neuesten Werk: „Königsfelden". – Die Aarg. Hypothekenbank in Brugg stellt 12 000 Fr. für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung. – Die Frauenliga zur Bekämpfung der Tuberkulose führt Samstag, den 23. Februar einen großen Wohltätigkeitsbasar im Roten Haus durch, der rund 10 000 Fr. einbringt. – Die Delegierten des Aarg. Unteroffiziersvereins tagen im Beisein von Oberstdivisionär Wacker in Brugg.

März: Ab 1. März wird die Eier- und Benzin-Rationierung aufgehoben. – Auf dem Waffenplatz Brugg kommen dieses Jahr meist nur Offiziers- und Unteroffizierskurse zur Durchführung. – Es wird ein neuer Sportklub für den Lauf- und Gehsport in Brugg gegründet. – Der Gemeinnützige Frauenverein berichtet über eine umfangreiche Fürsorgetätigkeit. – Die bisherige Kommission für die Ferienversorgung Brugg wird in eine Stiftung umgewandelt zwecks Erwerbung eines Ferienheims (Salomonstempel im Toggenburg). – Der Brugger Gemeinderat stellt fest, daß es zurzeit keine Leerwohnungen mehr gibt. – Bei einem Wettbewerb für ein Flügelaltarbild in Königsfelden werden zwei Brugger Maler ausgezeichnet. – Am Schlußexamen der Landw. Winterschule Brugg wird darauf hingewiesen, wie sehr es an Raum zur Aufnahme der zahlreich angemeldeten Schüler mangelt. – Sonntag, den 24. März eröffnet die Stadtmusik Brugg ihr Jubiläumsjahr zum 100jährigen Bestehen mit einem Festkonzert in der Stadtkirche. – Am 27. März begeht Prof. Dr. Laur in Effingen den 75. Geburtstag. – Die Firma Traugott Simmen & Cie. AG., Möbelwerkstätten in Brugg, kann auf 60 Jahre Geschäftstätigkeit zurückblicken. – In der Markthalle wird vom 30. März an eine Landmaschinenschau durchgeführt, die einen Rekordbesuch von rund 15 000 Personen erfährt. – Der Industriellenverband von Brugg und Umgebung wählt an seiner anregend verlaufenen Generalversammlung anstelle des zurückgetretenen Direktors W. Dübi, Ing. R. Wartmann zum neuen Präsidenten. – Am letzten Märzsonntag gedenkt die Bezirksschule Brugg mit einer theatralischen Aufführung des 200. Geburtstages Pestalozzis.

April: Für das Amtsjahr 1946/47, das am 1. April beginnt, wird Regierungsrat Fritz Zaugg als Landammann erkoren. – Die reformierte Kirchenpflege veranstaltet eine Woche lang kirchliche Vorträge. – Sonntag, den 7. April, findet ein Amateurkriterium der Radfahrer in Brugg statt. – An der Zensur der Bezirksschule Brugg wird dem abtretenden Rektor, Dr. A. Schüle, der Dank des Inspektors, Dr. A. Bolliger, Aarau, abgestattet. Im abgelaufenen Schuljahr wurden total 296 Schüler unterrichtet. – Vom 11. auf den 12. April wird die erste Frostnacht gemeldet. – Der Palmsonntag wartet mit ungewöhnlich schönem Frühlingswetter auf. – Am Karfreitag gelangt in der katholischen Pfarrkirche ein Oratorium von Heinrich Schütz zur Aufführung. – An der ersten Brugger Gemeindeversammlung des neuen Jahres vom 26. April dankt der neue Vorsitzende, Stadtammann Dr. A. Müller, den Stimmbürgern für das dem neuen Gemeinderat bei der Wahl entgegengebrachte Vertrauen. – Dr. Walter Hauser wird für seine 25jährige Tätigkeit als Bezirkslehrer in Brugg zu Beginn des neuen Quartals von der Schulbehörde geehrt.

Mai: Anfangs Mai beginnen die Führungen durch Alt-Brugg durch Dr. C. Simonett. Sie finden starkes Interesse. – Die Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden beherbergte im Berichtsjahr rund 800 Patienten. – Die kant. Landwirtschaftliche Haushaltungsschule in Brugg gedenkt ihres 25jährigen Bestehens. – Am Habsburgschießen beteiligen sich gegen 800 Schützen. – Anläßlich seines 25jährigen Dienstjubiläums wird Stadtschreiber Dr. H. Riniker Dank und Anerkennung der Gemeinde Brugg ausgesprochen. – Am 11. und 12. Mai wickelt sich im Schachen Brugg die Springkonkurrenz des Kavallerie-Reitvereins mit schönem Erfolg ab. – Frl. Elise Sueß ist 25 Jahre als Arbeitslehrerin in Brugg tätig. – Der Amtsvormundschaft des Bezirks Brugg sind 311 Mündel unterstellt. – Der Aargauische Orchestertag vom 19. Mai führt verschiedene Orchestervereine des Kantons in Brugg zusammen. – Die Schweiz. Bürgschaftsgenossenschaft für Landarbeiter und Kleinbauern in Brugg schließt ihr 25. Geschäftsjahr ab. Zugleich tritt Hans Häfeli als Geschäftsleiter und Jubilar zurück. Nachfolger wird Ing. agr. Henri Rossel. – In Villnachern wird ein neues Grundwasserpumpwerk dem Betrieb übergeben. – Ein nach Veltheim angesetzter Bezirkssängertag muß des schlechten Wetters wegen, das gegen Ende Mai einsetzt, verschoben werden.

Juni: Sowohl in Brugg als auch in andern Gemeinden wird den Schülern auf Straßen und Plätzen Verkehrsunterricht erteilt. – Die Gesellschaft Pro Vindonissa bespricht an ihrer Jahresversammlung das Jubiläum des 50jährigen Bestehens im Jahre 1947. Es werden weiter Referate gehalten von Architekt Hans Herzig, Brugg, und Prof. Dr. Guyan, Schaffhausen. – Das Pro Juventute-Sekretariat gibt bekannt, daß im Bezirk Brugg für 79 Unterstützungsfälle über 10 000 Fr. verwendet wurden. – Die Schönwetterprophezeiungen für Pfingsten gehen nicht ganz in Erfüllung. – Samstag und Sonntag, den 15. und 16. Juni, begeht die Stadtmusik Brugg in der Markthalle ihre Jahrhundertfeier, verbunden mit einem kantonalen Musiktag, an deren sich die ganze Bevölkerung beteiligt. Von nah und fern kommen der Jubilarin Glückwünsche zu. Eine Gedenkschrift hält das erste Jahrhundert der Blasmusiktätigkeit in Brugg in Wort und Bild fest. – Im besten Mannesalter stirbt Dr. med. Karl Halter, Brugg. – In der Stadt Brugg wurde laut Rechenschaftsbericht zufolge Amnestie ein Mehrvermögen von 12,6 Millionen deklariert. – Sonntag, den 23. Juni wird der Protestantische Volkstag in der Markthalle von rund 4000 Personen besucht. – Brugg hat die Patenschaft für die verarmte Ortschaft Brixlegg im Tirol übernommen. – Aus Genf kommt die Nachricht vom Hinschied des bekannten Archäologen Prof. Dr. Paul Schazmann, eines gebürtigen Windischers. – Der Stiftungsrat „Brugger Ferienversorgung" besichtigt das neue Heim im Toggenburg. – An der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. Juni beschließen die Stimmberechtigten von Brugg ein neues Dienst- und Besoldungsreglement.

Juli: Zu Beginn des Monats klettert das Thermometer bis zur Tropenhitze von 31 und mehr Grad. – Bei schönstem Wetter wickelt sich Donnerstag, den 11. Juli, das Brugger Jugendfest ab. Ernst Geiger, Ligerz, hält die Rede in der Kirche. – Erstmals reisen die Brugger Schulkinder nach ihrem neuen Ferienheim „Salomonstempel" ob Hemberg. Auch die Ferienwanderungen der Sekundar- und Bezirksschüler haben begonnen. – Vom 15.–24.

führten Basler Studenten unter Leitung von Prof. Fr. Jaeger, Basel und P. D. Dr. W. Staub, Bern, in Brugg und Umgebung eine geographische Arbeits- und Studiengemeinschaft durch mit Exkursionen, teilweise unter Mitwirkung einheimischer Kräfte. – Das Kantonalturnfest in Wettingen sieht sämtliche Sektionen des Bezirks an der Arbeit. – Die Tour de Suisse passiert Brugg. – Der Grundbuchverwalter des Bezirks Brugg, Ernst Blumer, verläßt seinen Posten, um eine Stelle bei den SBB. anzutreten.

August: An der gemeinsamen Bundesfeier Brugg–Windisch im Amphitheater Vindonissa spricht Prof. Dr. Laur zur Geschichte des Schweizervolkes. – Vom Eidg. Pontonier-Wettfahren in Murgenthal kehrt der Pontonierfahrverein Brugg erfolgreich zurück. – Bei einer militärischen Übung auf der Aare bei Brugg ertrinkt Oblt. Theodor Bader. – Rudolf Reger, Arzt, von Brugg, stirbt schon in jungen Jahren. – Minister Dr. Ernst Feißt, der seine Laufbahn in Brugg begonnen hat, wird zum Gesandten in Ungarn ernannt. – Am 23. August treffen französische Sportler als Gäste des Fußballklubs Brugg ein. Sie werden begeistert empfangen. – Zufolge Infektion stirbt in der Rekrutenschule Ernst Bettschen, ein erfolgreiches Mitglied des Brugger Boxklubs. – Der reformierte Kirchenchor besucht den Berner Jura.

September: Der Verwalter von Königsfelden, Josef Mühlefluh, kann auf eine 25jährige Tätigkeit in der Anstalt zurückblicken. – Am 7. und 8. September gelangen in Brugg die Schweizerischen Militärradfahrertage zur Durchführung. Gleichzeitig findet auf der Strecke Brugg–Habsburg ein Motorradrennen statt, das rund 8000 Zuschauer verfolgen. – Über 70 Bürger nehmen am Vorabend des Bettages am traditionellen Waldumgang im Bruggerberg teil. – Montag, den 16. September, ereignet sich im Bahnhof Brugg zufolge Entgleisung eine größere Betriebsstörung. – Auf seinem Besuch in der Schweiz passiert Winston Churchill, der englische Kriegspremier, auch die Station Brugg. – In den ersten zehn Jahren seit Bestehen der Badeanlage Brugg wurden total 360 000 Besucher registriert. – An der Altenburgerstraße wird die 1801 erbaute große Scheune niedergerissen. An ihrer Stelle soll das „Haus der Schweizerbauern" erstehen.

Oktober: Das Kadettenkorps Brugg macht am ersten Oktobertag seinen Herbstausmarsch nach Schaffhausen. Voll befriedigt kehren die Schüler heim, wo ihnen ein herzlicher Empfang bereitet wird. – Einen tiefen Eindruck hinterläßt das vom Frauenchor Brugg mit dem Seminarchor Wettingen veranstaltete Bachkonzert in der Stadtkirche. – Im Vindonissamuseum findet eine Schau (Bilder und Gegenstände) von Alt Brugg statt. – Die Konsumgenossenschaft Brugg begeht ihr 50jähriges Jubiläum. Vorgängig wurde die Fusion mit der Konsumgenossenschaft Windisch vorgenommen. – Emil Hegetschweiler gastiert mit seinem neuen „Hegi-Theater" in Brugg. – In einem Wandgemälde im „Rößli" in Brugg wird die Legende vom Aargauer Stroh dargestellt. – Einen Massenzustrom verzeichnet der Flugtag im Birrfeld Sonntag, den 20. Oktober. – In Windisch geht das Theaterstück „Die Glokken von Plurs" über die Bretter.

November: Die Lebenshaltungskosten beginnen wieder anzusteigen. – Die Gemeindeschreiber des Bezirks Brugg tagen in Villigen. – Instruktoren der

militärwissenschaftlichen Abteilung der ETH. in Zürich besuchen den Brugger Wald. – Es wird eine 14tägige Abgabesperre von Schweinefleisch verfügt. – In der ehemaligen Meyerschen Anstalt in Rüfenach wird eine kantonale Kinderbeobachtungsstation eingerichtet. – Die Firma Wartmann & Co. in Brugg feiert ihr 50jähriges Bestehen und stiftet bei diesem Anlaß 300 000 Fr. für einen Arbeiterpensionsfonds. – Der Turnverein Windisch veranstaltet anläßlich seines 50jährigen Jubiläums eine Festvorstellung. – Der Männerchor Frohsinn Brugg konzertiert mit Solisten in der Stadtkirche. – In Schinznach-Dorf wird der bekannte Dorfarzt Dr. med. L. Widmer 85jährig. – Die Gemeindeverwalter des Bezirks Brugg gründen einen Verband. – Am Schlusse des Berichtsjahres ist wie zu Beginn die Befriedung der Welt noch wenig fortgeschritten. Auch die Ernährungsschwierigkeiten dauern an.

L. Bader

„. . . und alles nimmt en End, und nüt stoht still.
Hörsch nit, wie 's Wasser ruscht,
und siesch am Himmel obe Stern an Stern?
Me meint, vo alle rühr si kein,
und doch ruckt alles witers,
alles chunnt und goht".

Johann Peter Hebel

V 4217